

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 3

Illustration: Brummbärs Höllenstrafe
Autor: Dante

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brumbärs Höllenstrafe

FREI NACH DANTE



Und als er starb —

Da wog ein Gott die guten und die bösen Stunden;
Und, siehe, diese wurden für das Mehr befunden,
So daß, gefüllt mit Bösem sich die linke Schale
Zur größten Tiefe neigte rasch mit einem Male.
Die Hände hub der Gott und sprach das Richtermwort:
„Mein Wahrspruch lautet: Schuldig! Fliehe fort!“
Nicht kannst du länger mehr allhier im Himmel weilen,
Stracks mach dich auf zum finstern Hades hinzueilen!“ —
Allwo nach langen Stunden das schwerenttäuschte Gerippe
Vorwärtslagernd fand die ganze Höllenrippe,
Die es sogleich empfing mit lautem Freudenbrüllen
Und ihm sein grausig künftig Schicksal tat enthüllen:
Weil es zuviel gebrummt und angeknurrt auf Erden
Soll ihm das Gegenteil zur Höllenstrafe werden.
Stes lustig sein und lachen, daß wackeln ihm die Ohren
Zur tausendjähr'gen Strafe sei teuflisch ihm erkoren.

Wir schreiten weiter unsre Schreckenwege;
Der Oberteufel grinst mir freundlich zu:

„Jetzt kommen wir zur heitern Lebenspflege,
Vor lauter Lachen finden diese keine Ruh’.“
Ja, selbst durch Betonwände tönt im Fernen
Ein Lachen, Schreien, Brüllen, Toben Lärmen.
Von Geisterhand bewegt eröffnet sich das Tor,
Ein schwefelgelber Lichtstrahl bricht hervor.
Und in der Grelle bäumten sich Gestalten
Und lachten, daß die Wände widerhallten.
Die Luft erfüllt ein Kreischen und Gejohle,
Bewirkt durch stetes Ritzen an der Sohle.
An Füße, Hals und Bauch und Achselhöhlen
Mußt immerfort der ein den andern quälen.
Ob sich Gesicht und Kumpf in Kämpfen wanden,
Nicht ein Moment entrannen sie des Lachens Banden;
Wild zuckt der lustgequälte Körper in den Lüften,
Doch schon der nächste Augenblick wird neue Ritzen stiften.
Ihn fand ich nicht, der jüngst von uns geschieden.
„Du, Ober, sag', wo ist denn der geblieben?“
Da zuckt fanatisch es in dem Gesicht des Bösen:
„Der muß als Ueberstraf den Nebelspalter lesen!“ c.

Moderne Reklame-Drucksachen : Nebelspalterdruckerei in Rorschach